

Auszug Themenpapier Umwelt, F. Cella, 2007

Oekologie, wie auch Nachhaltigkeit in einem umfassenderen Kontext (oekologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit; vgl. (1) SIA 112/1, 2007), werden aktuell stark thematisiert. Einerseits aufgrund des Bewusstseins bezüglich des Klimawandels ((2) UNO-IPCC, 2007) andererseits aber auch aufgrund diverser, die Individuen betreffende Veränderungen, wie die Entwicklung des Ölpreises, die Feinstaubbelastung mit entsprechenden Mobilitätseinschränkungen oder auch der jüngste Schneemangel.

Die aktuellen Umweltentwicklungen sind bereits seit längerem prognostiziert worden (siehe unter anderem auch die früheren IPCC-Reporte (3)UNO-IPCC, 1990/1995/2001). Dass dieses Wissen grundsätzlich verbreitet und bekannt ist, kann aufgrund der vielen, zu diesem Thema erschienenen Publikationen, vorausgesetzt werden. So hat z.B. Franzen bereits 1999 ((4) Franzen, 1999, S. 429-448) aufgezeigt, dass dieses Thema auch in der Sozialwissenschaft einen massgeblichen Anteil hat. Trotz der Aktualität des Themas sind diese Erkenntnisse also nicht neu und allgemein bekannt. Dennoch zeigen die bisherigen Reaktionen marginale Resultate ((5) Gesamtenergiestatistik BfE, 2006). Nicht zuletzt wohl, weil das Thema komplex und von enormem Ausmass ist (nach IPCC-Report 2007 sollen bis 2030 16 Billionen Dollar in CO₂-arme Technologien investiert werden, um eine Trendwende im Klimawandel zu erreichen).

Nebst der Mobilität als wesentlicher Umweltbeeinflusser ((6) SIA Statusbericht Mobilität 2006 zu SIA D 0216) verursachen Gebäude einen wesentlichen Teil des Energieverbrauchs und des CO₂-Austosses. Einerseits sind auch hier die Konsequenzen und was dagegen zu tun wäre bekannt (vgl. z.B. (7) EnergieSchweiz, 2007) und diese wären in der Praxis auch mit erprobten Technologien umsetzbar. Andererseits sind die bisherigen Resultate auch in diesem spezifischen Bereich nicht wirklich relevant, bzw. nicht vorhanden ((5) Gesamtenergiestatistik BfE, 2006).

Kurzfristigen Handlungen und Entscheidungen erfolgen auch in diesem Bereich oft zu Lasten der eigenen, nachhaltigen Interessen. Rational Choice – Modelle wurden im Umweltkontext entsprechend schon oft thematisiert (vgl. z.B. (8) Lüdemann 1995). Die Differenz zwischen Umweltbewusstsein und Umweltverhalten ((9) Franzen 1995) ist nachvollziehbar, wenn das Modell des Homo oeconomicus (vgl. auch (10) Brennan&Lomansky 1993 und (11) Diekmann 1996 oder „Rational Egoist“ in (12)

Ostrom, 2000) zugrunde gelegt wird. Experimentelle Studien haben gezeigt, dass Versuchspersonen auch dann nicht die kollektiv optimale Strategie wählen, wenn diese bekannt ist ((13) Rapoport, 1988). Information allein ist also nicht die Lösung. Vom Umweltbewusstsein gehen, wenn überhaupt, nur schwache Effekte aus, wobei diese Frage allerdings noch kontrovers diskutiert wird (vgl. z.B. die folgenden Studien: (14) Brüderl und Preisendörfer 1995; (15) Diekmann 1995; (16) Franzen 1997). Zur Lösung dieses Dilemmas gibt es aber nicht nur institutionelle Regeln, welche die Anreizstruktur verändern ((17) Diekmann & Preisendörfer, 2001, S. 84). Es gibt, ebenfalls nach Diekmann ((18) Diekmann, 2004), ausgehend vom Sozialkapital, „drei Schatten“ womit Kooperation erzielt werden kann. Nebst dem „Schatten der Zukunft“ ((19) Axelrod, 2005) sind dies Reputation und Reziprozitätsnormen, welche kooperative, paretooptimale Lösungen sozialer Dilemmata (z.B. „gift-exchange“ & „fair-wage hypothesis“ (20) G. Akerlof, 1984, siehe auch Fehr et al.) ermöglichen. Motivator zu umweltbewussten Entscheidungen ist also auch die Erhöhung des Sozialkapitals ((21) Woolcock&Narayan, 2000, S. 225-227). Beachtenswert ist dabei nebst dem Nutzen eines verbesserten Zugangs zu bevorzugten Netzwerken ((21) Woolcock&Narayan, 2000, S. 225-227) auch die Nutzung des Vorteils aufgrund neuer Opportunitäten ((22) Isham 1999).

Nebst institutionelle Lösungen, welche die Anreizstruktur verändern, kann also durchaus auch der Einfluss sozialer Strukturen (Netzwerke, Sozialkapital) auf die Handlungsbedingungen einen Einfluss ausüben

Literaturverzeichnis

1. **SIA - Verband Schweiz. Architekten und Ingenieure.** *SIA 112/1 Nachhaltigkeit im Hochbau.* Zürich : SIA, 2007.
2. **UNO / IPCC.** *IPCC-Report 2007.* 2007.
3. —. *IPCC-Reports 1990 / 1995 / 2001.* 1990/1995/2001.
4. **Franzen, Axel.** Das Umweltmanagement von schweizer Wirtschaftsunternehmen. *Schweiz. Zeitschrift für Soziologie.* 1999, Bd. 25, 3.
5. **Bundesamt für Energie (BfE).** *Schweizerische Gesamtenergiestatistik 2005.* Bern : BfE, 2006.

6. **SIA - Verband Schweiz. Architekten und Ingenieure.** *SIA Effizienzpfad Energie, Statusbericht Mobilität.* Zürich : SIA, 2006.
7. **EnergieSchweiz; Bundesamt für Energie (BfE).** *Energieeffizienz-Strategie für eine nachhaltige Energiezukunft.* Bern : EnergieSchweiz; BfE, 2007.
8. **Lüdemann, Christian.** Rational Choice als Sozialtechnologie? - Zum Problem der Entwicklung praktischer Massnahmen am Beispiel Umweltverhalten. *Angewandte Sozialforschung.* 1995, 2, S. 249-258.
9. **Franzen, Axel.** Trittbrettfahren oder Engagement? Überlegungen zum Zusammenhang zwischen Umweltbewusstsein und Umweltverhalten. S. 133-150. [Buchverf.] Andreas Diekmann und Axel Franzen. *Kooperatives Umwelthandeln: Modelle, Erfahrungen, Massnahmen.* Zürich : Rüegger AG, 1995.
10. **Brennan, Geoffry und Lomansky, Loren.** *Democracy and Decision.* Cambridge : Cambridge University Press, 1993.
11. **Diekmann, Andreas.** Homo ÖKOnomicus. Anwendung und Probleme der Theorie rationalen Handelns im Umweltbereich. [Buchverf.] Andreas Diekmann und Jaeger C. Carlo. *Umweltsoziologie.* Opladen : Westdeutscher Verlag, 1996.
12. **Ostrom, Elinor.** Collective Action and the Evolution of Social Norms. *Journal of Economic Perspectives.* 2000, Bd. 14, 3, S. 137-158.
13. **Rapoport, Anatol.** *Decision Theory.* Dordrecht : Reidel, 1988.
14. **Brüderl, Josef und Preisendörfer, Peter.** Der Weg zum Arbeitsplatz: Eine empirische Untersuchung zur Verkehrsmittelwahl, S. 69-88. [Buchverf.] Andreas Diekmann und Axel Franzen. *Kooperatives Umwelthandeln: Modelle, Erfahrungen, Massnahmen.* Zürich : Rüegger AG, 1995.
15. **Diekmann, Andreas.** Umweltbewusstsein oder Anreizstrukturen? Empirische Befunde zum Energiesparen, der Verkehrsmittelwahl und zum Konsumverhalten, S. 39-68. [Buchverf.] Andreas Diekmann und Axel Franzen. *Kooperatives Umweltverhalten: Modelle, Erfahrungen, Massnahmen.* Zürich : Rüegger AG, 1995.
16. **Franzen, Axel.** *Umweltbewusstsein und Verkehrsverhalten: Empirische Analysen zur Verkehrsmittelwahl und der Akzeptanz umweltpolitischer Massnahmen.* Zürich : Rüegger AG, 1997.
17. **Diekmann, Andreas und Preisendörfer, Peter.** *Umweltsoziologie - Eine Einführung.* Reinbek bei Hamburg : Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH, 2001.
18. *Elemente des Sozialkapitals, Vortrag.* **Diekmann, Andreas.** Zürich : s.n., 2004.
19. **Axelrod, Robert.** *Die Evolution der Kooperation, 6. Auflage.* München : R. Oldenburg Verlag, 2005.
20. **Akerlof, Georg A.** Gift Exchange and Efficiency-Wage Theory: Four Views. *The American Economic Review.* 1984, Bd. 74, 2, S. 79-83.

21. **Woolcock, Michael und Narayan, Deepa.** Social capital - Implications for development theory, research and policy. *The World Bank Research Observer*. August 2000, Bd. 15, 2.

22. **Isham, Jonathan.** The Effect of Social Capital on Technology Adoption: Evidence from Rural Tanzania. *IRIS Working Paper #235, University of Maryland*. 1999.